

# "CAPRICORN" hält das Geb Inf Bat 77 auf Trab

Autor(en): **Lacher, Alexander / Alexejew, Arthur**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **89 (2014)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-714790>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# «CAPRICORN» hält das Geb Inf Bat 77 auf Trab

In seinem letzten WK als Kommandant des Geb Inf Bat 77 übte Oberstlt Guido Helbling mit seinem Bataillon in der Übung «CAPRICORN» den Einsatz zugunsten ziviler Behörden.

Für die 77er war es quasi ein Heimspiel, denn der St. Galler Traditionsverband übte in der Region Toggenburg/Fürstenland. Getreu dem Bataillonsmotto wurden sämtliche Aufgaben «rassig, kameradschaftlich und besonders» angegangen – und erfüllt.

AUS DER OSTSCHWEIZ BERICHTEN HPTM ALEXANDER LACHER UND OBLT ARTHUR ALEXEJEV, GEB FÜS BAT 77

Die Übung «CAPRICORN» (rätoromanisch Steinbock) forderte das Geb Inf Bat 77 heraus. Mit Ausnahme der Geb Inf Kp 77/1, welche die FIS-Damen-Weltcuprennen in St. Moritz unterstützte, wurden sämtliche Kompanien und ein Teilstab beübt.

## Ostschweiz: Spannungen

Das Übungsszenario sah vor, dass sich während der letzten zwei Jahre die allgemeine Sicherheitslage in der Ostschweiz und deren südlichen Nachbarregionen infolge Wirtschaftskrise, erhöhter Immigration und ethnisch-religiöser Spannungen markant verschärft hat. Es wurde damit gerechnet, dass die Gegenseite mittels vorbereiteter und überraschender Aktionen wichtige zivile Einrichtungen wie Wasserversorgungsanla-

gen oder militärische Objekte (Materialmagazine) in Besitz nimmt oder zerstört.

Gleichermassen musste das Geb Inf Bat 77 mit Aktionen auf niedrigerer Schwelle rechnen wie Propagandaaktionen oder gezielte Falschmeldungen, welche das Vertrauen der Bevölkerung in die Armee schwächen könnten.

## Auftrag ans Bataillon

Dieser komplexen Ausgangslage entsprechend lauteten die Aufträge an das Geb Inf Bat 77 wie folgt:

- Stellt die Stabilität der allgemeinen Sicherheitslage bzw. die Ruhe und Ordnung in seinem Einsatzraum sicher;
- Schützt die Objekte SEB gemäss Leistungskatalog;

- Hält sich bereit, Operationsbasen paramilitärischer und gewaltextremistischer Kräfte zu suchen, zu neutralisieren oder zu zerschlagen;
- Hält sich bereit, auf Bf Geb Inf Br 12, technische oder taktische Massnahmen auf Verkehrsträgern durchzuführen (schliessen/räumen/offenhalten/Check Points);
- Hält sich bereit, zugunsten der Geb Inf Br 12 für weitere Einsätze oder zugunsten der zivilen Behörden eingesetzt zu werden.

## Am Sonntag um 18 Uhr

Für «CAPRICORN» rückten die meisten Soldaten und Kader am Sonntag bereits um 18 Uhr ein. In der Startphase erhielten alle Kompanien neue Standorte zugeteilt, um im Bataillonsrahmen im chaotischen Übungsszenario Stabilität, Ruhe und Ordnung zu gewährleisten. Nach einer Erkundung der Einsatzräume und der zugewiesenen Schutzobjekte setzten die Kompanien ihre jeweiligen Schutzaufträge (Bewachen, Sichern und Überwachen) gekonnt um.

## Permanente Bewertung

Permanent war ein Teil des Bataillonsstabs als Schiedsrichter und Übungsleitungsgehilfen an den verschiedenen Standorten präsent. Sie bewerteten fortlaufend das Verhalten der Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere.

Nach jedem grösseren «Ereignis» gaben sie der Truppe direkt Rückmeldung und Verbesserungsvorschläge. Die Figuranten der Gegenseite sorgten mit ihren Aktionen dafür, dass die Truppe ständig gefordert war. Die Kompaniekommandanten und Zugführer wurden mit zusätzlichen Aufträgen und Entschlüssen herausgefordert.



Im Häuser- und Ortskampfdorf von Neuchlen-Anschwilen: Die Führung im Kampf.

Dann besuchten die Kreiskommandanten von St. Gallen (Andreas Schwarz) und Appenzell Ausserrhoden (Florian Hunziker) die laufende Übung.

### Rundgang für Gäste

Im Mob KP führte Oberstlt Helbling in die Übung ein. Nach einem Rundgang durch das vorbildlich aufgebaute Mob KP mit TOC (Führungsraum) der Stabskompanie nahmen die Gäste einen Augenschein bei zwei Schutzobjekten. Dabei begutachteten sie die 77er bei der Überwachung einer Pumpstation in Gossau SG und bei der Bewachung des Bahnhofs in Mogelsberg.

Hierzu erhielt das Bat grosses Lob von Maj Schwarz, dem St. Galler Kreiskommandanten: «Die Truppe ist motiviert. Wir konnten wertvolle Einblicke in die Ausbildung im Rahmen der Übung gewinnen.

Dies speziell zum Thema Unterstützung der zivilen Behörden. Die Aktion am

Bahnhof in Mogelsberg zeigte dies eindrücklich.»

In der Übung nahm die Gewaltbereitschaft der Gegner stetig zu. Mitglieder der Gruppierung *Blutiger Pfad* verschanzten sich in der Ortschaft Anschwilen.

Um den Gegner zu neutralisieren, richteten die Geb Inf Kp 77/2 (Hptm Stephan Ineichen) und 77/3 (Hptm Patrick Noger) die äussere Schutzzone ein. Darauf durchsuchte die Geb Inf Ustü Kp 77/4 (-2 Mw Z, -Scharf S Z, +2 Inf Z) unter Hptm Stephan Weibel die Häuser von Anschwilen.

### Gegner leistet Widerstand

Dabei war nicht nur wegen der gewaltbereiten Gegner, sondern auch auf vereisten Strassen Aufmerksamkeit gefragt. Der *Blutige Pfad* leistete Widerstand. Durch die aktive Führung der Zug- und Gruppenführer und das gefechtsmässig korrekte Vorgehen der Soldaten wurde dem Gegner Haus um Haus abgerungen. Sich ergebende

Kombattanten des *Blutigen Pfads* wurden korrekt festgenommen und abgeführt.

### Erfreuliches Fazit

*In seinem letzten Dienst als Bataillonskommandant zeigte Oberstlt Guido Helbling einmal mehr, dass er in Zusammenarbeit mit seinem Stab und den Kompaniekommandanten sein Bataillon zu Höchstleistungen zu führen vermag.*

«CAPRICORN» ermöglichte die praktische Anwendung der im WK repetierten und neu erlernten Techniken in einem realistischen Gesamtrahmen.

Offen wurden die Lehren aus der Übung diskutiert. Man darf festhalten, dass der neue Bat Kdt, Oberstlt i Gst Damian Casanova, eine erfahrene Truppe übernimmt. Das Geb Inf Bat 77 ist bereit. ■

Die Autoren: Oblt Arthur Alexejew, BA in Political Science, Presse- und Informationsoffizier Geb Inf Bat 77 (ab 1.1.14); Hptm Alexander Lacher, Dr. iur., MBA, Chef Medien im Stab Geb Inf Br 12 (ab 1.1.14). Fotos: Sdt Marco Greco.



Der Waffenplatz Neuchlen-Anschwilen geniesst nicht zuletzt dank des Häuser- und Ortskampfdorfes Anschwilen einen guten Ruf.



Achtung! Der Gesichtsschutz ist gegen die Kälte, nicht Maske.



So muss es sein: Der Bösewicht wird gefesselt und abgeführt.